

Pressemitteilung

17.12.2008



Wunschliste mit Verkehrsinfrastrukturprojekten an Minister Tiefensee

Kontakt:
Dr. Volkmar Baumgärtner
Tel. 0721/35 502-29 oder
presse.rvm@region-karlsruhe.de

Karlsruhe. Noch rechtzeitig vor Weihnachten hat der Regionalverband Mittlerer Oberrhein eine Wunschliste mit wichtigen regionalen Verkehrsinfrastrukturprojekten an Bundesverkehrsminister Tiefensee zusammengestellt. Hintergrund ist die jüngste Ankündigung der Bundesregierung, weitere Konjunkturmaßnahmen im Januar zu beschließen. Die geplante Förderung zielt insbesondere auf Infrastrukturmaßnahmen.

Das Investitionsvolumen für die aktuellen Verkehrsprojekte in der Region schätzt der Regionalverband Mittlerer Oberrhein auf 1,3 Milliarden Euro. Dabei sind die Projekte wie zum Beispiel die Anbindung des Baden-Airparks mit dem Flughafen an die Autobahn noch gar nicht eingerechnet. Die eingesetzten Gelder haben einen doppelten Nutzen: Sie sichern Arbeitsplätze und verbessern die Infrastruktur an einer zentralen europäischen Verkehrsachse. Die Mittel fließen dorthin, wo auch der Verkehr am stärksten fließt. Das schafft zusätzliche Wachstumsimpulse. „Ganz vorne auf unserer Wunschliste stehen Projekte, die relativ schnell umgesetzt werden können“, so Verbandsdirektor Gerd Hager. Mit dem Bau des bereits seit 1998 planfestgestellten Rastatter Tunnels könnte endlich ein Nadelöhr für den Schienenverkehr beseitigt werden. Als europäische Fernverkehrsstrecke und Teilstrecke der „Magistrale für Europa“ von Paris nach Budapest und von Rotterdam nach Genua ist die Rheintalbahn im kontinentalen Schienenverbund von hoher Bedeutung. Die Baukosten belaufen sich auf zirka 430 Millionen Euro. Rechtskräftige Beschlüsse und damit relativ schnelle Handlungsmöglichkeiten bestehen auch für den sechsstreifigen Ausbau der beiden Autobahnen A5 und A8. Beide Projekte könnten sofort realisiert werden, wenn der Bund die Mittel zur Verfügung stellen würde. Die Kosten für den Abschnitt der A5 von Baden-Baden bis Bühl betragen etwa 120 Millionen Euro und für den Abschnitt der A8 von Karlsbad bis Pforzheim-West zirka 100 Millionen.

Für den öffentlichen Nahverkehr in der Region Karlsruhe spielt die Untertunnelung der Kaiserstraße in Karls-

ruhe eine bedeutende Rolle. Dafür werden etwa 500 Millionen Euro veranschlagt. Der Bund habe erst vor wenigen Tagen seine grundsätzliche Zusage für die Übernahme eines Anteils von 300 Millionen Euro gegeben.

Neben den Projekten, die bereits „planreif“ vorliegen, gibt es eine Reihe von Projekten, deren Verfahren laut Regionalverband kurzfristig vorangetrieben werden können. „Straßenbauvorhaben mit der höchsten Priorität in der Region sind die zweite Rheinbrücke in Karlsruhe sowie der Bau des Hopfenbergtunnels und somit die Entlastung der Berghausener Bürger vom Durchgangsverkehr“, so Gerd Hager. Das Planfeststellungsverfahren für die rund 80 Millionen Euro teure Rheinbrücke soll 2009 eingeleitet werden. Das laufende Planfeststellungsverfahren zum Hopfenbergtunnel bei Berghausen könnte im Jahr 2009 abgeschlossen werden, so dass ein zeitnahe Baubeginn möglich wäre. Im verkehrlichen Zusammenhang sind die beiden Ortsumgehungen von Berghausen und Jöhlingen im Zuge der Bundesstraße 293 zu sehen. Für die beiden Ortsumgehungen werden derzeit die Umweltverträglichkeitsstudien fertig gestellt. Darauf aufbauend könnten dann weitere Planunterlagen erarbeitet und die jeweiligen Planfeststellungsverfahren schnell eingeleitet werden. Südlich von Rastatt gibt es bis Achern eine fast durchgehende Verbindung auf einer neuen Bundesstraße 3. Einzig im Bereich von Sinzheim in Richtung Bühl fehlt noch ein zirka 15 Millionen Euro teurer Lückenschluss. Auch hier ist ein Beginn der Verfahren rasch möglich.

(Zeichen: 3.349)

Anlage